

**Auch für Sie die Praxis-erprobte  
Null-Problem-Strategie!**

---



# **Raus aus der Tretmühle!**

***Wie Sie sich nie mehr über  
Steuern, Behörden, Politiker,  
Vorschriften ärgern ... und Ihr  
Einkommen verdoppeln***

**COIN**

## Ihre Anleitung Schritt für Schritt

# **So arbeitet dieses E-Book für Sie als Geldmaschine – in wenigen Minuten!**

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

dieses E-Book zeigt Ihnen ein phantastisches und gleichzeitig sehr einfaches Konzept:

Wie Sie sich nie mehr über unverschämt hohe Steuern ärgern, über geldgierige Politiker, hirnrissige Vorschriften, überflüssige Behörden, arrogante Beamte und all die anderen Dinge, die ein Leben im an sich sehr schönen Deutschland heute so unerträglich machen.

Viele von Ihnen könnten dieses Konzept sofort in die Tat umsetzen. Sie wissen es nur nicht. Oder sie sind noch unentschlossen.

Andere brauchen etwas Zeit zur Vorbereitung. Aber wenn Sie aus irgend einem Grund nicht 100prozentig zufrieden sein sollten mit Ihrem Leben in Deutschland, dann ist allein das Wissen, wie es anders und besser geht, ein Licht am Ende des Tunnels.

Hier lesen Sie, wie Sie ab jetzt bei allem, was Sie tun, auf eine bessere, erfolgreichere, lukrativere und damit zufriedeneren Zukunft hin arbeiten!

**Dieses E-Book erfüllt aber noch einen anderen Zweck:  
Sie können damit sofort bares Geld verdienen!!!**

Die Vorarbeiten dafür dauern höchstens 15 Minuten. Das einzige, was Sie tun müssen (wenn Sie wollen):

Schicken Sie diesen Report per E-Mail an Freund, Bekannte und Kollegen weiter, die ebenfalls nach so einer Lösung suchen.

Wie Sie beim Lesen sehen werden, ist auf Seite 18 dieses E-Books ein Link eingefügt, unter dem Sie meinen Report »**Raus aus der Tretmühle**« erhalten. Viele der Leser, denen Sie dieses E-Book schicken, werden den Report bestellen. Von all diesen Bestellungen, die durch Ihre Aktivitäten zustande kommen, erhalten Sie eine interessante Provision von **30 Prozent!**

Bitte blättern Sie um

Woher wissen wir, über wen jede einzelne Bestellung zustande gekommen ist, fragen Sie sich vielleicht...

Damit unser System das erkennt, müssen Sie sich kurz auf unserer Webseite eintragen. Das sind nur ein paar Klicks. Und das ist natürlich kostenlos. Gleich anschliessend bekommen Sie dann ein E-Book wie dieses hier, aber mit einem wichtigen Unterschied:

**Dieses E-Book ist für Sie personalisiert!** Das heisst, der Bestell-Link auf Seite 18 ist dann Ihr ganz persönlicher Link. Daran erkennt unser System, wenn ein Käufer von Ihnen kommt – was Ihnen Ihre Provision sichert.

Bitte nehmen Sie sich diese 15 Minuten Zeit – aber tun Sie es jetzt gleich. Denn sonst geht es Ihnen vielleicht wie mir: Was ich nicht gleich erledige, mache ich nie...

So geht's Schritt für Schritt:

1. Gehen Sie auf unsere Webseite. Rufen Sie unser Partner-Programm auf, indem Sie folgenden Link anklicken:  
<http://www.coin-sl.com/produkte/pt/partner.php>
2. Klicken Sie oben links auf »Anmelden«. Geben Sie im folgenden Formular Ihre Daten ein und klicken Sie am Ende auf »Abschicken«
3. Rufen Sie Ihre E-Mails ab. Sie erhalten von uns eine Bestätigung per E-Mail. Absender: Coin S.L. Klicken Sie den Link an, um Ihre Anmeldung zu bestätigen. Daraufhin öffnet sich eine Webseite, auf der Sie Ihren Partner-Code und Ihren persönlichen Partner-Link sehen. Speichern Sie diese wichtigen persönlichen Daten auf Ihrem Computer ab.
4. Gehen Sie in Ihren persönlichen Partner-Bereich auf unserer Webseite unter <http://www.coin-sl.com/afiliates/index.php?login=1>  
In die folgende Maske geben Sie bitte Ihre Partner-Nr. ein (nur die Ziffer) sowie das von Ihnen gewählte Passwort. Klicken Sie oben in der Mitte auf »Meine Daten«
5. Klicken Sie im unteren Teil der Seite hinter »**Personalisierte E-Books**« auf »Anfordern«.
6. Klicken Sie auf der folgenden Seite hinter »**Gratis-E-Book 1**« auf tretmuehle.
7. Laden Sie die Grafiken der Titelseiten herunter, die Sie in Ihrer

Bitte blättern Sie um

Werbung verwenden wollen. Zum Beispiel, wenn Sie das E-Book zum Gratis-Download auf Ihre Seite stellen wollen.

8. Der Download erfolgt nach dem Klick automatisch. Jetzt ist Ihr personalisiertes E-Book auf Ihrem Rechner. Beginnen Sie gleich damit, es an interessierte Freunde und Bekannte zu schicken. Verwenden Sie als Anschreiben den Textvorschlag auf unserer Seite, oder schreiben Sie einen persönlichen Text dazu.
9. Zögern Sie nicht, mir zu schreiben, wenn Sie Fragen haben.

Vielen Dank für Ihr Interesse!  
Viel Erfolg beim Aufbau Ihres  
Online-Unternehmens



Norbert Bartl  
Coin S.L.  
[norbert@coin-sl.com](mailto:norbert@coin-sl.com)

#### **Impressum**

Norbert Bartl  
**Raus aus der Tretmühle**

Coin S.L.  
Carrer Unió 2, 1E  
Andorra la Vella, Principat d'Andorra  
Alle Anfragen: [info@coin-sl.com](mailto:info@coin-sl.com)

Copyright © by Coin S.L.  
Alle Rechte vorbehalten.

#### **Copyright-Hinweis**

Dieses E-Book ist zum kostenlosen Versand und Vertrieb bestimmt. Es wurde geplant und geschrieben, damit es jeder, dem es gefällt, an Freunde und Bekannte weiterschickt, die sich für das Thema interessieren. Dies gilt allerdings nur für das komplette E-Book in elektronischer Form. Wenn Sie den Inhalt ausdrucken, kopieren, auszugsweise zitieren oder anderweitig verbreiten, publizieren oder sonstwie nutzen wollen, dann bitte fairerweise immer nur mit Nennung der Quellenangabe und mit dem Hinweis auf die folgende Internet-Adresse:

<http://www.coin-sl.com>

## **Die beste Strategie gegen Ärger, Stress und Steuerwucher**

# **Wie Sie Beamten, Behörden und dem Fiskus keine Chance lassen, sich in Ihr Leben einzumischen**

Frührentner Herbert B. aus Hamburg verbringt den Winter gerne auf Teneriffa. Früher 2 bis 3 Monate, heute ein gutes halbes Jahr. Als er dieses Jahr nach Hamburg zurückflog, piepste es bei der Passkontrolle: Der ältere Herr, der noch nie bewusst ein Gesetz übertreten hatte, wurde polizeilich gesucht!.

Sein »Verbrechen«: Kurz vor seiner Abreise war er in einer Radarfalle geblitzt worden und hatte einen Bussgeldbescheid erhalten. Allerdings hatte nicht er das Auto gefahren, sondern sein in Kanada lebender Bruder. Das schrieb er auch in den Anhörungsbogen, den er noch am Tag seiner Abreise abschickte. Doch sein Einspruch wurde abgelehnt, Herbert B. war mehrere Monate nicht zu erreichen – und wurde prompt zur Aufenthaltsermittlung ausgeschrieben.

Bauträger Walter F. aus Niederbayern war der Meinung, mit knapp 50 habe er genug gearbeitet. Vom Ersparten konnte er leben, wenn er es richtig anlegte und sich etwas einschränkte. Er verkaufte seine Firmenanteile an seinen Partner und zog nach Kreta. Und wunderte sich nicht wenig, als er dort Monate später zwischen Moussaka und Ouzo beim Öffnen seiner Post mit einem Schreiben der örtlichen Justizbehörde konfrontiert wurde, die von ihm 130 Euro Gerichtskosten haben wollte.

Seine frühere Firma hatte einige Privatklagen auszutragen, die seiner Meinung nach jetzt Sache seines Nachfolgers wären – was er auch dem Justizmenschen schrieb. Aber den interessierten Einwände dieser Art überhaupt nicht. Stur wiederholte er in einem achtmonatigen Briefwechsel seinen Standpunkt – ohne jemals überhaupt auf die Argumente von Walter F. einzugehen. Dem

wurde die Sache irgendwann zu dumm, und er beantwortete keine weiteren Schreiben.

Aber der deutsche Beamte sass natürlich am längeren Hebel. Als Walter F. ein halbes Jahr später seinen letzten Steuerbescheid bekam, musste er lesen, dass die Justizkasse – völlig legal natürlich – sein Guthaben aus der Steuerrückzahlung beim Finanzamt gepfändet hatte – wobei aus 130 Euro über 200 Euro geworden waren. Hätte er noch ein Konto in Deutschland, hätte sich die Justizkasse – ebenfalls völlig legal – auch dort selbst bedienen dürfen.

Gründe, sich der Willkür deutscher Behörden und Bürokraten effektiv zu entziehen, gibt es ohne Ende. Glauben Sie bitte nicht, dies sei ein Thema, das nur Steuerhinterzieher, Betrüger oder schlimmere Kriminelle interessiert – die natürlich ganz zu Recht international gesucht werden.

»Betrifft mich nicht ...«, denken Sie, »was geht mich das an?«

Glauben Sie mir: Auch als Normalbürger können Sie völlig unverschuldet durch ungünstige Umstände, einen dummen Zufall oder einfach nur durch den falschen Ehrgeiz irgend eines über-eifrigen Beamten in ausweglose Situationen geraten, in denen Sie am Ende immer der Verlierer sind.

## **Wie lange wollen Sie noch Monat für Monat 2.500 Euro »Eintritt« zahlen, nur um als Deutscher in Deutschland leben zu dürfen?**

Soviel zum Thema Ärger. Und dann sind da natürlich noch die Kosten, die ein Leben in Deutschland längst zum Luxus machen. Überlegen Sie mal: Wenn Sie heute nur etwa 50.000 Euro im Jahr verdienen, dann zahlen Sie davon um die 30.000 Euro Steuern. Monat für Monat 2.500 Euro !!!

Wie lange wollen Sie eigentlich Ihrem Finanzminister noch jeden Monat 2.500 Euro überweisen, nur um als Deutscher in Deutschland leben und arbeiten zu dürfen?

Die Steuern in Deutschland haben längst das Ausmass einer Enteignung angenommen – während auf der anderen Seite all die nutzlosen, unfähigen und korrupten Politiker und Spitzenbeamte für Ihr Scheitern mit millionenschweren Abfindungen belohnt werden.

Für einen Unternehmer oder Freiberufler kommt dazu auch noch die Riesenmenge an Zeit und Energie, die er vergeudet, nur um Quittungen zu sammeln, Formulare und Erklärungen auszufüllen und zusammen mit seinem Steuerberater Sparstrategien auszu-düfteln.

Überlegen Sie mal, welchen Kreativitätsschub Sie als Geschäftsmann bekommen, wenn Sie künftig Ihre Zeit und Ihre Nerven schonen, indem Sie sich all diesen lästigen Papierkram ersparen!

Und wie sich das Bewusstsein auf Ihre gute Laune auswirkt, dass es nicht mehr Ihr Geld ist, das dafür ausgegeben wird, dieses Heer unnützer Schreibtischtäter ständig zu vergrössern, die allein als Daseinsberechtigung immer neue, unsinnige Vorschriften erfinden müssen, mit denen sie nur das Leben der Leute komplizieren, von deren Geld sie leben.

Meinen Sie nicht, dass es endlich Zeit ist, aus diesem Teufelskreis auszubrechen? Legal haben Sie dazu nur einen einzigen Ausweg:

Verlegen Sie Ihren Wohnsitz weg aus Deutschland !!!

## **Steuern sparen im Ausland – nicht nur ein Fall für Millionäre**

Wie man im Ausland Geld und Ärger spart, machen uns Prominente und Vielverdiener vor. Thomas Gottschalk zahlt in Kalifornien viel weniger Steuern als in München. Michael Schumacher lebt steuergünstig in der Schweiz, Franz Beckenbauer und Michael Stich ziehen Österreich vor. Und dass Boris Becker mit seinem früheren Wohnsitz Monaco am Ende in Deutschland doch Ärger bekam, war seine eigene Schuld. Weil er sich zu oft und zu lange in München aufhielt statt in Monte Carlo – was der Steuerprüfer in seinem Fall Tag für Tag in der Klatschspalte der Bildzeitung nachlesen konnte.

Aber Sie müssen weder prominent noch Millionär sein, damit sich Steuern sparen lohnt. Genau genommen ist es sogar umgekehrt: Wenn Sie viel verdienen, können Sie Steuern sparen. Wenn Sie weniger verdienen, müssen Sie Steuern sparen!

Besonders sollten Sie über diese Vorschläge nachdenken, wenn eine dieser Voraussetzungen für Sie zutrifft:

— Sie beziehen ein festes Einkommen, das Sie sich an jeden Ort der Erde überweisen lassen können.

— Sie leben von Vermögenswerten, die sie mitnehmen und im Ausland anlegen können.

— Sie haben einen Beruf, ein Geschäft oder Unternehmen oder sonstige Kenntnisse und Fähigkeiten, die an keinen bestimmten Standort gebunden sind, und mit denen Sie überall auf der Welt Geld verdienen.

## **Der erste Schritt: Legen Sie Ihr Geld in einem sicheren Land an**

Unser Vorschlag, wie Sie künftig ohne Ärger mit Behörden und Steuer ein stressfreies Leben führen, beruht auf der Tatsache, dass sich kein Beamter der Welt um jemanden kümmert, für den er nicht zuständig ist. Und schon gleich gar nicht, wenn bei dem Betroffenen ganz offensichtlich nichts zu holen ist. Daraus leiten sich die folgenden grundsätzlichen Regeln ab:

1. Bewahren Sie Ihr Vermögen in einem Land auf, dessen Banken für ihre finanzielle Diskretion bekannt sind, in dem Sie selbst aber weder wohnen noch Geschäfte machen!

2. Wenn Sie eine Firma brauchen, dann gründen Sie diese weder dort, wo Sie wohnen, noch in dem Land, wo Sie Ihr Vermögen aufbewahren.

3. Treten Sie in dem Land (oder den Ländern), wo es Ihnen am besten gefällt, immer nur als Besucher auf. Vermeiden Sie dort unter

allen Umständen jede Aktivität, die irgend einen bürokratischen Vorgang auslösen würde.

Wenn Sie sich schon mal mit diesem Thema beschäftigt haben, ist Ihnen womöglich das eine oder andere dieser vielen Ratgeber-Bücher in die Hand gefallen, in denen die ganze Problematik rund um Residenz, Domizil oder Steuerwohnsitz so kompliziert wie eine Doktorarbeit dargestellt wird. Lassen Sie sich dadurch bitte nicht abschrecken: In der Praxis ist alles viel einfacher!

Gehen Sie also praktisch vor, machen Sie den **1. Schritt**: Beginnen Sie so früh wie möglich damit, all Ihre Vermögenswerte aus der Reichweite deutscher Behörden zu schaffen. Firma oder Immobilien verkaufen Sie am besten und legen den Erlös dort an, wo Sie die Erträge daraus steuerfrei genießen.

Entziehen Sie Ihr Vermögen dem Zugriff der Behörden Ihres Landes – bevor sich diese entschliessen, Ihnen irgendwann den Zugriff auf Ihr eigenes Vermögen zu entziehen !!!

Nun ist dies nicht legal möglich, wenn Sie in Deutschland wohnen. So lange dies der Fall ist, müssen Sie nämlich auch darauf Steuern zahlen, was Sie irgendwo im Ausland verdienen. Was soweit geht, dass Sie im Ausland nicht einmal eine Firma gründen oder ein Konto eröffnen dürfen, ohne dies Ihrem heimischen Finanzamt zu melden.

Daraus folgt der logische **2. Schritt**: Melden Sie sich in Deutschland ab und lösen Ihren Wohnsitz auf. Ohne Wohnsitz und Einkommen in Deutschland unterliegen Sie weder der Steuerpflicht, noch wird Sie jemals ein deutscher Beamter mit einer unsinnigen Vorschrift belästigen. Das einzige, was Sie künftig von einer deutschen Behörde brauchen, ist alle 10 Jahre ein neuer Pass. Das ist dann Sache der Botschaft oder des Konsulats an Ihrem neuen Wohnort.

Etwa 150.000 Deutsche tun dies übrigens jedes Jahr. Sie verlassen Deutschland und ziehen ins Ausland. Die meisten von ihnen sind ganz normale Bürger, die die Faxen dick hatten. Viele davon Unternehmen oder Freiberufler. Denn gerade als Selbständiger vergeht ja kaum ein Tag, ohne dass Sie gegen Bestimmungen oder

Vorschriften verstossen, von denen sie gar nicht wissen, dass es sie überhaupt gibt ...

... die Zwangsabgaben an Kammern und sonstige überflüssige Organisationen, die schwachsinnigen Vorschriften nach dem Wettbewerbsrecht, die den Abmahnvereinen ihr Parasitendasein ermöglichen, jetzt das neue Bussgeld, wenn Sie keinen Lehrling ausbilden, oder das Eintrittsgeld beim Arzt. Und nach dem Fiasko der Lkw-Maut werden sich die verantwortlichen Politiker jetzt die fehlenden Milliarden wohl bei den Autofahrern holen ...

Viele dieser Mißstände gibt es nur in Deutschland. In Spanien oder Italien zum Beispiel müssen Sie sich nicht über ein Ladenschlussgesetz ärgern, über ein Zugabensverbot oder all die anderen absurden Bestimmungen nach dem Wettbewerbsrecht.

Aber Bürokratie ist keine deutsche Erfindung. Das merken Sie spätestens, wenn Sie im Ausland Ihr Geld nicht nur ausgeben, sondern auch verdienen wollen. Besonders die Länder der EU verändern sich – nach dem Vorbild Deutschlands – mit rasender Geschwindigkeit zu ihrem Nachteil. Wenn Sie also die Nase voll haben von Behörden und Beamten, dann ist ein Ortswechsel ins Ausland nur der Anfang – aber noch lange nicht die Lösung!

Wenn Sie vermeiden wollen, dass Sie alles, was Sie in Deutschland nervt, leicht abgewandelt auch an Ihrem neuen Wohnort vorfinden, dann gehen Sie so vor:

## **Darauf müssen Sie achten, wenn Sie im Ausland Ihre Ruhe haben wollen**

Die wichtigste Voraussetzung, wie schon gesagt: Weg aus Deutschland, und zwar wirklich. Nicht nur zum Schein! Weiter in Ihrer Heimatstadt wohnen und die Geschäfte über eine Briefkastenfirma in einer Steueroase zu führen, das läuft schon lange nicht mehr. (Bzw. es kann natürlich einige Zeit gut gehen. Aber Sie stehen immer mit einem Fuss im Gefängnis, weshalb von solchen Tricks ganz dringend abzuraten ist) !!!

Um Kosten und Ärger mit dem Aussensteuergesetz zu vermeiden, achten Sie möglichst auch darauf, dass Sie keine wirt-

schaftlichen Interessen mehr in Deutschland haben und kein Einkommen beziehen.

Denken Sie bei der Wahl Ihres neuen offiziellen Wohnsitzes vor allem an den steuerlichen Aspekt! Wichtig ist ausserdem das Verhältnis des Landes zur deutschen Justiz.

Warum? Nun, selbst wenn Sie überzeugt sind, alles 100prozentig korrekt abgewickelt zu haben, ist dies noch lange keine Garantie gegen künftigen Ärger. Da kann eine Forderungen gegen Sie anmelden, die völlig aus der Luft gegriffen sind. Da können alte Steuererklärungen noch einmal aufgerollt werden. Vielleicht verklagt eine Ihre frühere Firma auf Schadenersatz. Selbst eine Steuerprüfung kann noch 10 Jahre später nachkommen.

Auch wenn am Ende nichts dabei herauskommt, sind das alles Dinge, die Sie nerven und Ihnen das angenehme Leben vermiesen. Und das wollen wir ja gerade vermeiden.

Nun ist ein Gericht immer nur für die Bürger zuständig, die in seinem Geltungsbereich leben. Wenn Sie diesen verlassen und Ihr Vermögen mitnehmen, kann Ihnen ziemlich egal sein, welche Briefe ein übereifriger Justizbeamter schreibt. Wenn trotzdem ein Richter meinen sollte, eine Klage gegen Sie anzetteln zu müssen, dann gibt es eine ganze Reihe von Ländern, in denen ein womöglich für Sie nachteiliges Urteil nicht vollstreckt werden kann.

Damit kein Missverständnis entsteht: Die Rede ist hier von Privatklagen oder Vorwürfen wie Steuerschulden, die von vielen Ländern eben nicht als Delikte betrachtet werden. Wer wegen wirklicher Straftaten verfolgt und gesucht wird, der ist heute in kaum einem zivilisierten Land der Welt sicher. Und das ist auch gut so!

Vielen Ländern ist es auch völlig egal, ob der deutsche Fiskus eine Rechnung mit Ihnen offen hat. Deshalb ist bei deutschen Behörden auch der Trick beliebt, bei grösseren Forderungen zusätzlich einen Betrugsvorwurf zu konstruieren und mit dieser Begründung die Auslieferung zu beantragen.

Wer also vorhat, seiner deutschen Steuerpflicht auf diese höchst riskante und unpopuläre Weise zu entkommen (wovor wir hier nur ausdrücklich warnen), der sollte bedenken: Wer korrekte Steuererklärungen abgibt, dann aber die Überweisung der fälligen Steuer

vergisst, ist ein Steuerschuldner. Wer dagegen in seiner Steuererklärung falsche Angaben macht, gilt als Betrüger. Was bei der Strafverfolgung im Ausland einen entscheidenden Unterschied ausmachen kann!

## **Wohnsitz, Firmensitz, Geldanlage: Worauf es in jedem Fall ankommt**

Das ideale Land für Ihren neuen Wohnsitz muss nicht unbedingt ein Steuerparadies sein. Nur 3 Voraussetzungen muss dieses Land erfüllen:

— Die bürokratischen Hürden, um dort Bürger zu werden und die offizielle Aufenthaltsgenehmigung zu bekommen, müssen so niedrig wie möglich sein.

— Das Land darf die weltweit erzielten Einkommen seiner ausländischen Bürger nicht interessieren oder besteuern.

— Es darf keine Vorschriften geben hinsichtlich der jährlichen Aufenthaltsdauer, um Ihr Wohnrecht dort nicht zu verlieren.

Damit scheidet zum Beispiel Monaco als offizieller Wohnsitz für die meisten Leute aus. Denn dort legen die Behörden Wert darauf, dass sich ausländische Bürger wirklich mindestens ein halbes Jahr dort aufhalten. Eine Vorschrift, die vor Jahren Tennisstar Björn Borg zum Verhängnis wurde, dem die Aufenthaltserlaubnis wieder entzogen wurde.

Gefallen muss es Ihnen im Land Ihres neuen Wohnsitzes eigentlich nicht, denn Sie sollen sich dort ja nicht länger als nötig aufhalten.

Die Auswahl geeigneter Staaten ist gross. Die lateinamerikanischen Länder Costa Rica, Nicaragua, Panama, Belize, Paraguay oder Uruguay wollen von Bürgern, die im Land selbst kein Geld verdienen, auch keine Steuern haben. Andorra nimmt weder Steuern von einheimischen noch von ausländischen Bürgern.

Auch ganz normale EU-Länder wie Italien, Spanien und Griechenland sind zwar nach den Buchstaben des Gesetzes Hochsteuerländer, in der Praxis dagegen im Umgang mit Ausländern eher grosszügig. Ihr Vorteil dort: Durch die EU-Mitgliedschaft ist die Aufenthaltsgenehmigung heute nur noch reine Formsache.

Wenn Sie noch nicht allein von Ihrem Vermögen leben, werden Sie auch einen Geschäftssitz brauchen. In vielen Branchen ist es realistisch, Ihre alten Kontakte wieder aufzunehmen und Ihre Geschäfte über eine Firma im steuergünstigen Ausland weiter zu führen.

Diese Firma sollten Sie nicht dort gründen, wo Sie sich am liebsten aufhalten. Denn eine Geschäftstätigkeit birgt immer das Risiko eines Rechtsstreits. Und das vermeiden Sie weitgehend, wenn Sie am entsprechenden Ort nicht persönlich greifbar sind.

Für den Sitz Ihrer Firma bieten sich alle Länder an, in denen die Gründung und Führung eines Unternehmens durch Ausländer problemlos und preiswert ist. Ausserdem darf diese Firma, da sie in der Regel im Land selbst keine Geschäfte macht, dort natürlich nicht besteuert werden.

Mögliche, aber sicher nicht die besten Länder dafür sind die typischen Steuerparadiese wie Jersey und Guernsey (EU-Einfluss) sowie Gibraltar (Auslaufmodell). Eher einige Karibikstaaten wie die Bahamas, Cayman Islands (wenn Sie keine US-Geschäfte machen), die Turks and Caicos und die British Virgin Islands, um nur die wichtigsten zu nennen.

In Mittelamerika bietet sich seit vielen Jahren Panama für diesen Zweck an, und auch Belize will seit einigen Jahren ein Stück vom Kuchen abkriegen und hat deshalb seine Gesetzgebung entsprechend vereinfacht.

Europäische Alternativen sind Liechtenstein (relativ teuer) und Andorra, wo es für Firmen nicht mal eine Buchführungspflicht gibt. Selbst innerhalb der EU gibt es noch eine ganze Reihe steuerlicher Ausnahmefälle, von Irland (in einigen Sonderfällen) über Zypern bis zu den Kanarischen Inseln.

## **Legen Sie Ihr Geld nie dort an, wo Sie Ihre Firma haben!**

Wenn Sie Vermögen haben oder mit Ihrer Firma ein solches erwirtschaften, dann legen Sie dieses, wie schon gesagt, weder an Ihrem Wohnsitz noch am Sitz Ihrer Firma auf die Bank. Aus ganz einfachem Grund: Sollten Sie mal geschäftliche Probleme bekommen, kann man Sie immer nur am Sitz Ihrer Firma verklagen. Dort würde sich die Justiz sofort an Ihr Vermögen halten, sprich, Firmenkonten oder private Konten beschlagnahmen. Was natürlich immer nur im gleichen Land möglich ist.

Wo nichts zu holen ist, wäre die schlimmste Konsequenz im Fall ernsthafter Probleme der Konkurs Ihrer Firma. Ärgerlich zwar, aber kein grosses Problem, wenn nicht einmal das Geschäftskapital in voller Höhe einbezahlt ist. Aber so weit kommt es in der Praxis ohnehin selten. Und falls doch, gründen Sie eben eine neue Firma in einem anderen Land Ihrer Wahl.

Ihr Vermögen jedenfalls darf von den Behörden der Länder, wo Sie Ihren Wohnsitz und Ihren Geschäftssitz haben, nicht greifbar sein. Entscheidend für den Sitz Ihres Vermögens ist folglich einzig und allein die Qualität der dortigen Banken.

Ob es Ihnen selbst dort gefällt, ist unwichtig. Denn an diesem Ort halten Sie sich ja immer nur ein paar Tage im Jahr auf – um mit Ihrem Banker essen zu gehen und eventuell weiteres Vorgehen zu besprechen.

Kriterien für die Qualität einer Bank sind Flexibilität, Sicherheit, Diskretion und Kosten. Ausserdem sollte es an dem Ort, wo Sie Ihr Geld anlegen, natürlich weder eine Quellensteuer für Ausländer geben, noch Erbschaftsteuer.

Weitere Einzelheiten zu diesem umfangreichen Thema würden hier zu weit führen. Nur ganz kurz soviel: Die Schweiz, die allgemein als Bankenparadies schlechthin gilt, lebt zum grossen Teil nur noch von Ihrem Ruf. Es gibt heute eine ganze Reihe von Ländern, wo es ebenso diskret zugeht, oder noch diskreter.

## **Bleiben Sie im Land Ihrer Träume immer nur ein Urlauber!**

Der vierte wichtige Ort in Ihrem Leben wird künftig der sein, wo Sie sich überwiegend aufhalten. Weil es Ihnen am besten gefällt, geben Sie hier Ihr Geld aus, das Sie woanders verdienen. Wenn Sie an diesem Ort mögliche Probleme vermeiden wollen, dann kommen Sie auf keinen Fall auf die Idee, hier Geschäfte zu machen oder Ihr Geld hier anzulegen. Eröffnen Sie höchstens ein Ausländerkonto für's tägliche Leben. Im übrigen bestreiten Sie Ihre Ausgaben mit einer Kreditkarte der Bank, die Ihr Vermögen verwaltet.

Bleiben Sie in dem Land, wo Ihnen das Leben gefällt, immer nur ein Urlauber. Besucher geben Geld aus, sind potentielle Investoren. Fast jedes Land der Welt behandelt seine Besucher besser als seine Bürger. 90 Tage dürfen Sie fast überall ohne Formalitäten bleiben, in vielen Ländern auch ein halbes Jahr. Und in den Ländern der EU, solange Sie wollen.

Wo Sie leben, liegt ganz allein bei Ihnen. Wer schönes Wetter sucht, geht ans Mittelmeer, auf die Kanarischen Inseln, nach Südafrika oder Kalifornien. Naturfreunde wählen Australien oder Kanada, Feinschmecker lieben Hongkong, Italien oder Nordspanien. Sex und schöne Frauen zu Discount-Preisen finden Sie in Havanna oder Rio de Janeiro, Manila oder Santo Domingo. Kultur in New York oder Paris, London oder Madrid.

## **Wie Sie als Edel-Aussteiger völlig ohne offiziellen Wohnsitz auskommen**

Die Zahlung direkter Steuern vermeiden Sie, wie Sie sehen, völlig legal, indem Sie in einem Land leben, das ausländisches Einkommen nicht besteuert. Oder, wenn das auf die Dauer zu langweilig wird, indem Sie sich in keinem Land so lange aufhalten, dass Sie dort steuerpflichtig werden. Wenn Sie davon ausgehen, dass Sie sich in den meisten Ländern mindestens 90 Tage als Tourist aufhalten können, dann heisst das in der Praxis, dass Sie die

12 Monate eines Jahres auf maximal 4 Länder verteilen müssen. Kein Problem, wenn Sie sich Länder aussuchen, in denen Sie sich wohlfühlen.

Wenn Ihnen ein solches Edel-Aussteiger-Leben gefällt, dann ist das noch ein Schritt weiter in Richtung persönliche Freiheit und Bürokratie-Boycott: In diesem Fall brauchen Sie nämlich überhaupt keinen offiziellen Wohnsitz mehr!

Einer, der seit Jahren so lebt, meint: »Mit meiner deutschen Mentalität habe ich mir Monaco als offiziellen Wohnsitz ausgesucht. Doch auch dort war meine Freiheit eingeengt. Ich durfte mein Apartment in meiner Abwesenheit nicht vermieten, ich musste nachweislich 6 Monate im Land verbringen, und man warnte mich, dass man mir die Residenz sogar aberkennen könnte, wenn ich zuviele Strafzettel sammelte!«

Im Lauf der Jahre merkte der Mann, dass er im gleichen Monaco eine Wohnung mieten und sich dort so kurz oder lang aufhalten konnte, wie er wollte. Ohne sich bei einer einzigen Behörde zu melden! Und das trifft nicht nur in Monaco zu, sondern fast in jedem Land der Welt. Offiziell meist 3 Monate. Wo der Pass bei der Einreise nicht abgestempelt wird, in der Praxis unbegrenzt!

In Mexiko müssen Sie alle 6 Monate einmal ausreisen, in Thailand alle 3 Monate. In der Schweiz, wo es normalerweise keinen Stempel in den Pass gibt, kann niemand feststellen, wie lange Sie im Land sind. Wer sich in Zürich oder Genf eine Wohnung mietet und nicht unnötig auf sich aufmerksam macht, wird für alle Zeiten in Ruhe gelassen!

Gerade in Europa, wo die nächste Grenze nie weit entfernt ist, ist es kein Problem, mal kurz in ein anderes Land zu fahren. Da es keine Stempel mehr gibt, können Sie ja Hotelrechnungen sammeln. Falls Sie Angst haben, dass doch mal jemand fragen könnte.

In der Praxis, so die Erfahrung vieler Weltbürger, ist es völlig überflüssig, sich überhaupt irgendwo offiziell anzumelden – der Königsweg, um von Behörden und Dienststellen jeder Art ein für alle mal in Ruhe gelassen zu werden! Und zwar völlig legal, denn

es gibt keinerlei Gesetz, das so etwas wie eine Art internationale Meldepflicht vorschreibt.

Der einzige Grund, ab und zu ein Formular auszufüllen, ist wenn alle 10 Jahre Ihr Pass abläuft. Dann gehen Sie zu Ihrem nächsten Konsulat, melden sich dort mit der Adresse an, wo Sie gerade wohnen und beantragen einen neuen Reisepass. Wenn Sie den haben, können Sie wieder umziehen.

Natürlich, wenn Sie sich in Deutschland abmelden, müssen Sie im entsprechenden Formular des zuständigen Einwohner-Meldeamts Ihren künftigen Wohnsitz eintragen. Da man nicht lügen soll, tragen Sie also ein, wo Sie künftig wohnen wollen. In Italien, Griechenland, Paraguay oder wo auch immer.

Kein Gesetz schreibt Ihnen vor, wie lange Sie sich an der Adresse aufhalten müssen, die Sie als künftigen Wohnsitz angeben – und keine deutsche Behörde kann Sie zwingen, ihr künftig Ihre sämtlichen Wohnortwechsel mitzuteilen.



Wollen Sie nähere Einzelheiten wissen zu diesem genial einfachen Konzept? Dann lesen Sie unseren ausführlichen Report

## **Raus aus der Tretmühle**

### **Die praxiserprobte Null-Problem-Strategie**

In diesem Report lesen Sie in allen Einzelheiten und im Detail, wie Sie das hier beschriebene Konzept Schritt für Schritt in die Tat umsetzen, ohne dass dabei Probleme auftreten. Sie erfahren, was Sie alles beachten müssen, damit dies dann am Ende auch wirklich funktioniert.

Sie lesen in diesem Report, wie Sie genau vorgehen, damit Sie auf dem Weg dahin mit keinem Gesetz in Konflikt kommen, mit allen wichtigen Kontakten zu verlässlichen Ansprechpartnern in aller Welt. dass Sie am Ende wirklich sagen können: »Jetzt arbeite ich endlich für mich selbst!«

Haben Sie ein Geschäft, für das Sie viel zu viel arbeiten, und bei dem unter dem Strich – also nach Steuern – zu wenig für Sie übrig bleibt? Lesen Sie, wie Sie das ändern...

Haben Sie vor, sich demnächst selbständig zu machen? Lesen Sie, wie Sie Ihr Unternehmen von Anfang an richtig planen, damit der Gewinn auf Ihrem Konto landet...

Würde es Ihnen Spass machen, endlich richtig zu leben?

In Ihrem Interesse: Bitte lesen Sie diesen Report, bevor Sie irgend eine Entscheidung treffen. Wenn Sie wollen, haben Sie Ihren Insider-Report in 5 Minuten auf Ihrem Bildschirm – Ihr Start in ein Leben, wie Sie es sich schon immer gewünscht haben!

Um Ihren Report »**Raus aus der Tretmühle**« jetzt sofort abzurufen und herunter zu laden, klicken Sie jetzt bitte einfach auf den Link unter dem Titelbild:



**Weitere Information und Anforderung:**

<http://www.coin-sl.com/produkte/pt/index.php?af=pt-683>